

Monatliche Kriminalstatistik des BM.I – Mai 2006

Kriminalität geht weiter zurück

Bis Ende Mai 2006 wurden in Österreich 236,235 Straftaten angezeigt – 10.670 Delikte weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2005. Das bedeutet, dass die Kriminalität gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 4,3 % zurückgegangen ist. Die Aufklärungsquote ist im selben Zeitraum um 1,2 % leicht auf 38,8 % gefallen.

Die genaue Betrachtung der Statistik zeigt, dass insbesondere die Einbruchskriminalität um 5.775 Delikte – das sind 12 Prozent – gegenüber dem Vorjahr reduziert werden konnte. Einbruchsdiebstähle in Wohnungen wurden sogar um 20,8 Prozent von 6.172 auf 4.890 Delikte und Einbrüche in Einfamilienhäuser um 13,4 Prozent von 2.823 auf 2.446 Anzeigen verringert. Als deutlicher Erfolg der internationalen Polizeikooperation kann der Rückgang der Fremdenkriminalität betrachtet werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 3.638 ausländische Tatverdächtige weniger angezeigt. Der Anteil der Fremden an allen Tatverdächtigen ist damit um 1,5 Prozentpunkte zurückgegangen.

Für Innenministerin Liese Prokop zeigt dieses Ergebnis, dass die österreichische Polizei schnell und zielgerichtet auf neue Herausforderungen reagiert hat. Dabei wurde nie nur auf Einzelmaßnahmen gesetzt: Projekte, wie die vom Bundeskriminalamt initiierte bundesweite Kriminalstrategie, wurden immer mit Verbesserungen im Bereich der technischen Ausstattung oder der polizeilichen Strukturen verbunden. Dabei endet der Blick nicht an unseren Grenzen: Österreich ist eines der Länder das europaweit die meisten internationalen Polizeikooperationen durchführt. Die Erfolge der österreichischen EU-Präsidentschaft sind daher die Früchte von langjährigen Vorarbeiten, die auch nach dem Juni 2006 in vollem Umfang fortgesetzt werden.

„Die beste Strategie ist aber immer nur so gut, wie die Menschen, die sie umsetzen. Daher wollen wir nie vergessen, dass wir die Erfolge im Kampf gegen die Kriminalität immer den ausgezeichneten Leistungen unserer Polizistinnen und Polizisten zu verdanken haben, die tagtäglich mit vollem Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung arbeiten“, sagte Innenministerin Liese Prokop.

Angezeigte Fälle	Jän - Mai 2005	Jän - Mai 2006	+ / - Jän-Mai in %
Burgenland	4,277	3,665	-14.3%
Kärnten	12,685	11,436	-9.8%
Oberösterreich	30,411	27,621	-9.2%
Salzburg	16,209	15,390	-5.1%
Wien	93,544	89,352	-4.5%
Tirol	22,420	21,813	-2.7%
Niederösterreich	34,020	33,143	-2.6%
Steiermark	24,956	25,185	0.9%
Vorarlberg	8,383	8,630	2.9%

ÖSTERREICH	246,905	236,235	-4.3%
-------------------	---------	---------	-------

Geklärte Fälle	Jän - Mai 2005	Jän - Mai 2006	+ / - Jän-Mai in %
Vorarlberg	4,401	4,695	6.7%
Wien	26,479	25,708	-2.9%
Tirol	9,563	9,136	-4.5%
Niederösterreich	16,174	15,032	-7.1%
Steiermark	11,839	10,841	-8.4%
Salzburg	5,654	5,090	-10.0%
Oberösterreich	15,601	13,651	-12.5%
Burgenland	2,202	1,893	-14.0%
Kärnten	6,697	5,576	-16.7%

ÖSTERREICH	98,610	91,622	-7.1%
-------------------	--------	--------	-------

Aufklärungsquoten	Jän - Mai 2005	Jän - Mai 2006	+ / - Jän-Mai %punkte
Vorarlberg	52.5%	54.4%	1.9
Wien	28.3%	28.8%	0.5
Burgenland	51.5%	51.7%	0.2
Tirol	42.7%	41.9%	-0.8
Salzburg	34.9%	33.1%	-1.8
Oberösterreich	51.3%	49.4%	-1.9
Niederösterreich	47.5%	45.4%	-2.2

Kärnten	52.8%	48.8%	-4.0
Steiermark	47.4%	43.0%	-4.4

ÖSTERREICH	39.9%	38.8%	-1.2
------------	-------	-------	------